### AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **binnen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes per E-Mail im **Zentrum für Internationale Beziehungen**,   
e-mail: [selis.schmidt@boku.ac.at](mailto:selis.schmidt@boku.ac.at) einzureichen. Die Aufenthaltsbestätigung der Gastinstitution ist im ZIB, Peter Jordan Straße 82A, 1190 Wien abzugeben. Bei Nichtvorlage kann der gesamte Stipendienbetrag rückgefordert werden (siehe Vereinbarung).

GRUNDINFORMATIONEN

1. Name der/des Studierenden: Clara Machowetz

**Geschlecht:** weiblich  männlich

Studienkennzahl: H 066 223

Matrikelnummer: 1309593

Gastinstitution: Vogelberingungsstation Yasmina

Gastland/Ort: Marokko, Merzouga

Zeitraum Ihres Auslandsaufenthaltes: von 6.3.2018 bis 10.5.2018

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

1. Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution:  
   Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?

(1 = nicht hilfreich bis 5 = sehr hilfreich)

2 Zentrum für Internationale Beziehungen

2 Lehrende/r an der BOKU

1 Studienpläne

5 Studierende / Freunde

5 Gastinstitution

4 Homepage der Gastinstitution

Sonstige:

1. Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?  
   (1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Vor dem Aufenthalt im Ausland | | | | |  | Nach dem Aufenthalt im Ausland | | | | |
|  | **1** | **2** | **3** | **4** | **5** |  | **1** | **2** | **3** | **4** | **5** |
| Leseverständnis |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| Hörverständnis |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| Sprechvermögen |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| Schreibvermögen |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |

1. Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| 1. Englisch | 90% | 2.Deutsch | 5% |
| 3.Spanisch | 5% | 4. |  |

Betreuungssprache Deutsch:Ja Nein

**Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben?**

**(**Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben)

1. Gastland

|  |
| --- |
| Marokko ist ein sehr interessantes Land mit meist sehr hilfsbereiten Einwohnern. Französisch-Kenntnisse sind an der Westküste und in größeren Städten, sowie teilweise im Atlasgebirge sehr von Vorteil. Im Wüstengebiet, bzw Nähe Merzouga kommt man mit Spanisch und Englisch sehr gut zurecht. |

1. Gastinstitution

|  |
| --- |
| Die Vogelberingung Yasmina in Merzouga ist ein spannendes Projekt im Gebiet der Zugvogelforschung, welches auch im Jahr 2019 weitergeführt wird und bei welchem auch Helfer gesucht werden. Bei Interesse kann Dr. Ivan Maggini kontaktiert werden. |

1. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?  
   (1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen |  |  |  |  |  |
| Studierende an der Gastinstitution |  |  |  |  |  |
| ausländische Studierende an der Gastinstitution |  |  |  |  |  |

1. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der BOKU / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

|  |
| --- |
| Mit meinem Betreuer Dr. Ivan Maggini der österreischischen Vogelwarte, dem Stationsleiter Marc Illa Llovet und dem Zentrum für internationale Beziehungen . |

1. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?  
   (1 = niedrig bis 5 = sehr hoch)

|  |  |
| --- | --- |
| 4 | Zentrum für Internationale Beziehungen |
| 3 | von Lehrkräften an der BOKU |
| 5 | von der Gastinstitution |
| 5 | von Studierenden an der Gastinstitution |
|  | von anderen: |

1. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

|  |
| --- |
| Finanzielle Únterstützung durch das KUWI Stipendium der Boku deckte die Flugkosten und einen geringen Teil der Unterkunftskosten ab. Zusätzlich bekam ich Unterstützung von der Vogelwarte (AOC). |

1. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

|  |
| --- |
| Sehr freundlich und hilfsbereit. Spanisch war hilfreich. |

1. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja Nein

Wenn ja, geben Sie bitte an, welche:

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

1. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

Studierendenheim Hotel / Pension / Gästehaus Zimmer in einer Privatwohnung

eigene Wohnung Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

1. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

Gastinstitution Freunde/Familie

Wohnungsmarkt Andere:

1. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?  
   (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

1 2 3 4 5

1. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen?  
   (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

1 2 3 4 5

1. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?  
   (1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

1. Wie war der Zugang zu den Computern und zum E-Mail an der Gastinstitution?  
   (1 = schlecht bis 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

1. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):

Reisekosten (für einmalige An- u. Abreise):410,00 €

Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier): 675,00 € /Monat, davon:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| 310,00 € | / Monat | Unterbringung |  |
| 310,00 € | / Monat | Verpflegung |  |
| 50,00 € | / Monat | Fahrtkosten am Studienort |  |
| 5,00 € | / Monat | Kosten für Bücher, Kopien, etc. |  |
| 0,00 € | / Monat | Studiengebühren |  |
|  | / Monat | Sonstiges: |  |

GESAMTBEURTEILUNG

1. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht:  
   (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

1 2 3 4 5

1. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht  
   (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

1. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

In akademischer Hinsicht:

|  |
| --- |
| Die Möglichkeit in einem Wüstengebiet den Frühjahrszug und migrierende Vogelarten zu untersuchen und wertvolle Beringungskenntnisse zu erwerben. |

In soziokultureller Hinsicht:

|  |
| --- |
| Die Arbeit in einem tollen internationalen Team. |

1. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

|  |
| --- |
| Kleine Probleme (das Versenden und Ankommen von Paketen ist nicht gesichert). |

1. Wird sich Ihr Studienfortgang an der BOKU als Folge Ihres Auslands-Aufenthaltes verzögern:

Ja Nein weiß nicht

Wenn ja, warum?

1. Wie kann das KUWI - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

|  |
| --- |
| Flexibilität was die finanzielle Unterstützung angeht: Falls weniger Transportkosten jedoch viel mehr Unterkunftskosten entstehen, wäre eine Anpassung/flexible Unterstützung gut. |

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein verfasster Aufenthaltsbericht an Studierende weitergegeben wird, die an einem Auslandsaufenthalt interessiert sind:

Ja Nein

**Forschungsbericht**

(Kurzdarstellung des Forschungsaufenthaltes aus wissenschaftlicher Sicht, ca. 1 Seite)

|  |
| --- |
| “ Impacts of predation, competition and water on the foraging behaviour of Western Bonelli`s Warbler during migration stopover in Morocco“.  Im Zuge der Datenaufnahme für meine Masterarbeit arbeitete ich zweienhalb Monate in einem Beringungsprojekt/Zugvogelmonitoring nähe Merzouga (Marokko), welches in Kooperation der österreichischen Vogelwarte (AOC), des katalanischen ornithologischen Institutes und der Universität von Rabat stattfand.  Während des Frühjahrszuges wurden in einem Rastgebiet (Oase Yasmina) am nördlichen Rand der Sahara mit Japannetzen kleinere Singvögel gefangen, beringt, dessen Kondition bestimmt und standardisierte Messungen durchgeführt. Um das Thema meiner Masterarbeit mit dem bereits zu Beginn angeführten Titel zu behandeln führte ich verschiedene Verhaltensbeobachtungen und Versuche mit Berglaubsängern (Phylloscopus bonelli) durch, welche im tropischen Westafrika überwintern und in Wäldern und Berghängen des Mittelmeerraumes brüten. Da im betreffenden Rastgebiet eine erhöhte Prädation von Berglaubsängern durch Rotkopfwürger (Lanius senator) beobachtet wurde, führte ich Playback- Versuche durch bei denen Alarmrufe von Rotkopfwürgern abgespielt wurden und das Verhalten und die Reaktion von Berglaubsängern von mir beobachtet und dokumentiert wurden. Zudem untersuchte ich die Reaktion und das Nahrungsverhalten der Berglaubsänger bei Freilassung eines Rotkopfwürgers.  Im Zuge der Datenauswertung werde ich die Auswirkung der Gegenwart von Würgern, beziehungsweise dessen Alarmrufen, der Anwesenheit von Konkurrenten wie der Weißbartgrasmücke (Sylvia cantillans), sowie das Vorhandensein von Wasser auf die Peck-Rate (versuchter Nahrungserwerb („Pecks“) pr o Zeit) der Berglaubsänger testen. |

**Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!**